Die F.I.A.B. Mail (Freitag, 29.09.2023)

Edition: Freitag, 29.09.2023

Der Text hier ist die Aufzeichnung vom wöchentlichen Newsletter – der F.I.A.B. Mail von survival-kompass.de

---

Howdy.

Lass uns gemeinsam die Geheimnisse der wilden Welt entdecken, die ich in dieser Woche gefunden habe.

Los geht's nach dem Plan:

Fertigkeit ? – **I**nteressant ? – **A**usrüstung ? – **B**ild ??

Fertigkeit:

Stell dir vor, du bist in einer extremen Überlebenssituation.

Dein Proviant ist aufgebraucht, du hast seit Tagen nichts mehr gegessen.

Dein Magen knurrt.

Deine Energiereserven sind aufgebraucht.

Da entdeckst du eine Schlange. Deine Rettung!

Aber du hast kein Werkzeug zum Häuten...

Hier auf dem Bild eine Methode, wie du es machen könntest:


Skinning a Snake!!
PATHFINDER GATHERING
2023

Den einen Teil der Schlänge hält er mit dem Mund fest, um mit beiden Händen die Schlange zu häuten.

Sollst du die Methode anwenden und die Schlange beim Abziehen in den Mund nehmen?

Sieht auf den ersten Blick effektiv aus, oder?

Gedanken schießen dir durch den Kopf ...

Der erste Kommentar unter dem Video (Instagram Link):

"Sollte man in einer Überlebenssituation wirklich rohes Fleisch in den Mund nehmen?"

Wenn du meine Ratgeber liest und die F.I.A.B. Mail regelmäßig öffnest, weißt du, wie ich dazu stehe:

Gehe niemals ein Risiko ein!

Besonders nicht, wenn ohnehin schon die Kacke am Dampfen ist.

Hier meine Analyse zu dem Video:

? Eine Schlange beim Häuten im Mund zu halten, birgt ein **hohes Risiko für Krankheiten** wie Salmonellen. Besonders in einer Überlebenssituation wäre eine **Lebensmittelvergiftung** fatal.

? Es gibt sicherere Methoden, die Schlange beim Häuten festzuhalten. Man kann sie einfach aufhängen. Ich sehe für die Methode **keine Notwendigkeit**.

? Neben Salmonellen können auch **Würmer** und andere **Parasiten** in rohem Schlangenfleisch lauern.

?

Ich will keine Panik verbreiten, aber dir sollte klar sein, dass eine Lebensmittelvergiftung tödlich ausgehen kann.

So kann der Verlauf bei Salmonellen sein:

Übelkeit, Erbrechen, Durchfall → Flüssigkeitsverlust führt zu Schwäche und Nährstoffmangel → Bakterien breiten sich aus, produzieren Giftstoffe → Schäden an Darm und Darmschleimhaut → Kaum Nährstoffaufnahme, aber hoher Energiebedarf → Organversagen von Herz, Leber und Nieren → Koma und Tod ?

Fazit: Ohne Medizin meist tödlich.

?? **Deshalb sind in Survival-Situationen Hygiene und sichere Nahrung absolut essenziell.**

Ich habe mir diese Woche viele der Kommentare zu dem Video durchgelesen.

Und ein Glück... sehen das die meisten genauso.

Insgesamt überwiegt deutlich die Kritik an der riskanten Methode. Die meisten halten sie für unnötig gefährlich und nicht empfehlenswert, primär in Survival-Situationen. Besser wären ungefährlichere Alternativen.

Das Learning also heute:

? Lass die Finger von risikohaften Methoden.

Im Grunde solltest du das auch nicht machen, wenn du gleich ein Krankenhaus neben dir hast.

Das Risiko einzugehen, Viren, Bakterien und Parasiten zu sich zu nehmen, ist wie mit Dynamit zu jonglieren.

Wenn du Risiken vermeiden willst und dich das Thema gepackt hat, dann hier noch weitere Links auf meine Website:

- Gefahren im Wald – auf diese 15 Dinge solltest du achten
- 26 Survival-Mythen, die dich das Leben kosten können
- 8 häufige Fehler in der Wildnis [+Expertentipps, um sie zu vermeiden]

P. S.

Wieso Dave Canterbury das Video auf seinem Instagram-Kanal zeigt, ist mir unklar. Ich mag ihn als Überlebenskünstler, er ist eine Survival-Toolbox auf zwei Beinen mit unheimlich viel Wissen. Aber auch hier gilt: **Prüfe alles, behalte das Beste.**

Interessant:

An einem sonnigen Morgen ging ich in den Wald, atmete tief durch und setzte einen Fuß vor den anderen.

Ich hörte die Vögel und das Rascheln der Blätter.

Nach einigen Minuten geschah etwas Wunderbares. Mein Geist wurde klar, ich fühlte mich zufrieden.



Als ich nach einer Stunde umkehrte, war ich geerdeter und ausgeglichener.

Es ist für mich eine Quelle der Inspiration und bringt Klarheit in stressigen Zeiten.

Worum geht es?

Um "Silent Walking".

Das, was viele von uns vielleicht schon machen, hat einen Namen bekommen.

Das achtsame, schweigende Gehen ist sicher schon jahrtausendealt.

Es ist für mich eine Quelle der Inspiration und bringt Klarheit in stressigen Zeiten. Ich kann es jeder und jedem empfehlen, der eine einfache Methode für mehr Achtsamkeit sucht.

Probiere es aus, du wirst begeistert sein!

? Hier findest du den kompletten Guide

Ausrüstung:

Kennst du das: Du suchst ein Geschenk für deinen Bushcraft-begeisterten Freund oder deine Freundin, aber kommst einfach nicht auf die perfekte Idee?

So jedenfalls ging es mir letztes Jahr, als ich Philipp etwas schenken wollte.

Ich erinnerte mich dann aber schwach daran, dass er sich mal mein Schälmesser das Jahr davor auslieh.

Er schnitzte wahrlich tolle Löffel.

Und das sollte es werden: ein eigenes Schälmesser, damit Philipp weiter Holzlöffel machen konnte.

Und damit du nicht so viel grübeln musst, habe ich eine Liste mit tollen Geschenken erstellt.



Dabei ist es egal, ob es sich um Bushcraft, Survival oder Wildnis im Allgemeinen dreht.

In diesem Text verrate ich dir:

- Warum ein robustes Bushcraft-Messer immer eine gute Wahl ist
- Welche Alternative es zum langweiligen Survival-Kit gibt
- Warum du Survival-Armbänder lieber vermeiden solltest
- Warum ein Schälmesser zum Schnitzen ideal ist
- Welche Geschenke jeden Bushcrafter vor Freude strahlen lässt

? Klick hier für die vollständige Liste mit Bushcraft-Geschenkideen

---

Bild:

Ich mag den traditionellen Messerbau.
Besonders die Künste aus den nordischen Ländern, wie Finnland oder Schweden.
Wenn ich die alten Messer sehen und mir vorstelle, wie ein Schmied damals die Klinge erstellt hat ...
Und der Messerbauer den Griff gebaut hat ...
Oh ja, das fasziniert mich schon. ?
Wie war das wohl für die Menschen früher? Wie viel Zeit hat die Herstellung gekostet ohne hochmoderne Maschinen?

Von wem stammt dieses Messer wohl? Wie heißt der Mensch, der es gebaut hat?



Schau dir dieses Meisterwerk an!

Ein echtes Sami Puukko Messer direkt aus Finnland.

Die Klinge aus Kohlenstoffstahl ist 8,5 cm lang und genau richtig für mich. ?

Der Griff aus massivem Rentiergeweih und Birke liegt wie angegossen in meiner Hand.

Und die robuste Lederscheide mit Rentierknochen? Die hält wirklich was aus und gefällt mir absolut.

Ich fühle mich geehrt, dieses Stück Handwerkskunst weitertragen zu dürfen.

Es ist mehr als nur ein Messer, es ist ein Stück Geschichte und Kultur, das jetzt Teil meiner eigenen Reise wird. ??

In diesem Sinne: Genieße die Wunder der Natur und wir hören uns nächsten Freitag wieder.

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine 35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks, um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner "Über mich"-Seite.

Besuche ihn auf seiner Website https://survival-kompass.de